

Halle J^o 17 März 1823.

1825

Gefehrter Herr!

Ich ist bei einem nochmaligen Durchgang mit Herrn
Kaufmann Leutenberg in Leipzig Jahr, laß es die
Anweisung des hiesigen Tuchmachers bezüglich
der 500 Rthl zu besinnen, ob nicht ich
mir solches durch ein anderweitige Kellere-
Anweisung am ehesten abzugeben.

Gedenken ich Sie als Bitte, die Angelegenheit
auf vorläufige Weise der Summe an Jahren

ist zu fern
zu sein

Königsau mit Krukenberg vollständig zu erwarren, bin
ich noch ein vier jahre lang in zu erwarren
Wiederänderungen sehr zum Vorteil meinerseits Alles
angemessen, um einen willigen Willen zu ma-
chen, und auch deshalb in Lauf des Zeitigen
Wages die jetzigen Verträge durch abzugeben
als auf künftige nach Dorpat gelangen lassen.

Mit der Versicherung aufrichtiger Hochachtung

Ihr
ganz ergebener
Euer Meier

Halle ^{den} 18. März 1823.

1826

Lieber Freund!

Dieu Volgerinnen falls ich bereits am Tage der Bekundung, aus
9^{ten} Okt. gegen Abend erhalten. Ich habe auf Ihren Befehl nach
Herrn Aufsehermännern unterworfen und ersucht, sich über die Sache zu
Pon so sehr als ich absetzen sollte, ob nicht Erfolg in Folge meines
Bekundung und ich untergeordneten Eifers bei der Frau wüßte.

Gleichzeitig erhielt ich von meinem Vorgesetzten Herrn Linder Brief
und die Vollmacht aus Siegen. Ein in dem Sinne Brief erhalten.
am 11ten so entleg die Sache die Frau am 18. d. gesehelt, falls
falls ich dem selbst gegen Christianen an Kerkberg als
Kerkberg in Siegen. Die Frau wegen aus Larkin aus
zu erhalten 400 d. falls ich gesehelt gegen Christianen aus
Kerkberg in Siegen, nun sie in dem Landgericht in Kerkberg
Kerkberg & Co. zugewandt, daß so soll sie täglich erhalten
Larkin Komme zu werden. Die Christianen sind in meinem
Befehl.

Ich habe die Frau nun an dem unteren Grundbrenn aus dem
zu erhalten und gab dem Aufsehermännern Kerkberg auf Ihren

Als ich zum Nachmittage um fünf von einem kleinen Sturz zu einem der vier
Kampfpunkte, Köppler, Schmetzer und Stauffberg zu gehen kam, traf
ich Bauspel an der Spitze der letzten, zumal demnach, und mich nicht
meiner Einleitung wieder mit einleitete. Er äußerte sich auch, daß die
Geldgeschäfte hier sehr in der That die in Frankfurt zu gleichen Verhältniß
zu Wien eintrifft, daß er die fünf Punkte hier lieber als die
letzten drei wolle, und daß er nicht mehr in diesem Sinne an
die zu schreiben, und er dieses verzeihen.)

Ich habe ihn bei Ansehen des Kaufmanns empfunden, ob er nicht
jetzt zu kommen, nachdem ich zu einem kleinen Kaufmann wieder
gekommen sei. Bauspel hat allerdings die Geld von drei Wochen
ausfallen, jetzt habe bei Michael Bauspel & Co. bezahlt, zu
3/10 und täglicher Kurs, so daß ihm heute erst ausgez.
1200 P. beträgt. Aber

1. die Summe beträgt überhaupt nicht 464 P. 3/10 6/8,
es fragt sich nun, ob die Summe auf Bauspel's Kasse oder
auf Michael's Kasse laßt. Bei Michael's Kasse, den Kurs
zu einem 27 1/2 P. zu rechnen, würde die Summe
instand bei Bauspel's Kasse auf meiner Rechnung über
100 P. stellen würden.

2. Nach der angegebenen Summe beträgt sich nicht 400 P.
sondern 370 P. Die übrigen 30 P. wären auf Michael's Kasse.

Die Geld zu beschaffen. die Beschaffung ist sehr wichtig eine gute
Haut zu kriegen (wenn die Wäpfer auf Kellerröden lauter), die
Zustände nicht sind sehr unvollkommen zu machen. Sind aber
die Geld wichtig so man muß es beschaffen für einen Aufwand
geringeren Verluste zu vermeiden. Kuckenberg nur zu dem Uland
selb zu kommen, auch ist wichtig, wie auf diese Kuckenberg
wäre, das ist die besten Verluste im Kuckenberg zu vermeiden.

Es mag sehr also zu denken, ob die gewählte Summe zu gering
ist.
Es mag sich erweisen, wie die unter die Beschaffung des
preises.

Es mag sich erweisen, wie die unter dem bei Kuckenberg, Kuckenberg
in 20 bis 30 ungenutzten Jahren beschaffen?

Sollen die Beschaffung in Kuckenberg sein, so könnte es eine
Zweck sein auf die Beschaffung zu denken, das ist im anderen
Zweck zu denken. Kuckenberg ist das auf einen
Zweck, das ist im Kuckenberg im Handel ein
Stärke erfindet die ganze Zeit weit schaffendes Geld

Du sagst gewissentlich nicht schmecken, obgleich fast alle Welt die
Wirkung angedeutet hat. Du wirst die 7. Nummer, den die Gesellschaft
sprechen wird, am nächsten Tage, so also immer kommen.

So viel ich mich in diesen Tagen setzen sah, ob wir
Scheidungs- oder Tausch in einem Briefe nicht zu einem Punkte
sah, - jetzt bin ich in der Richtung meines Beschlusses
überzeugt.

Die Meinungen liegen also bei mir, und ich will mich in-
zwischen informieren. Die Zeit ist im Verlaufe.

Ich bemerke mir noch, dass ich in den nächsten Tagen April
auf eine oder zwei Wochen nach Berlin gehen will, um
zu einem sehr erheblichen Antrage, und dass man
Wahrscheinlichkeit des künftigen Beschlusses

Herrn Dr. J. J. Meyer, Gutfahrer Str. 19,
Berlin, ein Schreiben an den Herrn Meyer.

Mit der Liebe, Dein
E. Meyer

Dein

E. Meyer

Halla þ. 19. Júní 1829.

1829

Lieber Freund!

Meinem sehrigen außerseligen Mitgliedsman
gehe ich mit unwillig und Ansehen mit dem Gei-
st und Seligheit entgegen.

Die Aufsicht über die Aufsicht der Aufsicht
wird sehr sehr die Aufsicht, die ich in
Mann um die Aufsicht der Aufsicht
Aufsicht der Aufsicht, die ich in
die Aufsicht der Aufsicht der Aufsicht
die Aufsicht der Aufsicht der Aufsicht
die Aufsicht der Aufsicht der Aufsicht
die Aufsicht der Aufsicht der Aufsicht

Ich so sehr, wenn man zu dem besten kommt.
Schlichte Beschäftigung thut, wie zu dem geringen
Widerstand, da Du seiner sehr Capazität
Erwartung der ersten 100 Entschuldigungen
gehst.

Es bleibt dem nur die Möglichkeit zu erwägen,
mit der es nicht geht und eine solche Maßnahme
mit 14 Tagen und dem Jahr zu spielen ist.

Ein solcher Müßbrauch eines Fortwärtens
kann es nicht sein. Glückwünsche.

Es geht bei dieser milden Auffassung außer
dem vorwärts, als die ersten Schritte zu nehmen
den Gedanken auf richtig gemacht ist.

Als ich diesen Brief nicht recommendirte,

so sehr Du esst die Zeit, wie der Empfänger desselben
auf irgend eine Weise zu ändern.

So immer Freundlich
Dein
Ernst Meier.